

Als Anerkennung der Leistung, die Eltern bei der Betreuung ihrer Kinder erbringen, aber auch als teilweisen Ausgleich für die mit der Kindererziehung verbundenen Einkommensausfälle, haben Eltern unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf Erziehungsgeld. Das Erziehungsgeld ist eine einkommensabhängige Familienleistung für Eltern mit und ohne Erwerbstätigkeit.

Erziehungsgeld wird längstens bis zur Vollendung des zweiten Lebensjahres des Kindes gewährt.

Der Anspruch auf Erziehungsgeld entsteht am Tag der Geburt. Bezüglich der Dauer und der Höhe des Erziehungsgeldes unterscheidet das Gesetz zwischen zwei Möglichkeiten:

- Der **Regelbetrag** des Erziehungsgeldes ist, soweit das zu berücksichtigende Einkommen der Eltern die Einkommensgrenzen des Bundeserziehungsgeldgesetzes nicht übersteigt, für jedes Kind monatlich 300 €. Der Anspruch endet dann mit der Vollendung des 24. Lebensmonats.
- Beim **Budget** beträgt das Erziehungsgeld monatlich bis zu 450 €. Der Anspruch endet dann aber mit der Vollendung des 12. Lebensmonats des Kindes, also seinem ersten Geburtstag.

Die beiden Varianten können von den Eltern alternativ gewählt werden. Mutterschaftsgeld, das der Mutter in der gesetzlichen Schutzfrist gewährt wird, wird auf das Erziehungsgeld angerechnet.

Anspruch auf Erziehungsgeld haben Eltern,

- die ihren Wohnsitz in Deutschland haben,
- das Kind selbst betreuen,
- die das Sorgerecht für das Kind haben,
- nicht erwerbstätig sind oder nicht mehr als 30 Stunden die Woche arbeiten,
- die eine bestimmte Einkommensgrenze nicht überschreiten.

Fällt eine der Voraussetzungen für den Anspruch auf Erziehungsgeld im Laufe eines Lebensmonats weg (z.B. durch die Aufnahme einer Vollbeschäftigung), dann endet die Zahlung mit Ablauf dieses Lebensmonats.

Wie bereits erwähnt, ist die Zahlung des Erziehungsgeldes an bestimmte Einkommensgrenzen gebunden, bei denen das Jahresnettoeinkommen der Eltern betrachtet wird.

*Einkommensgrenzen  
im 1. bis 6.  
Lebensmonat*

- Bei Ehepaaren mit einem Kind beträgt die Einkommensgrenze 30.000 €/Jahr
- Bei Alleinerziehenden mit einem Kind beträgt die Einkommensgrenze 23.000 €/Jahr

Überschreitet das Einkommen die Einkommensgrenze für die ersten sechs Lebensmonate (und sei es nur um einen €), dann entfällt das Erziehungsgeld.

Ab dem siebten Lebensmonat gelten andere Einkommensgrenzen:

*Einkommensgrenzen  
ab dem 7. Lebens-  
monat*

- Bei Ehepaaren mit einem Kind beträgt die Einkommensgrenze 16.500 €/Jahr
- Bei Alleinerziehenden mit einem Kind beträgt die Einkommensgrenze 13.500 €/Jahr

Wenn die Eltern mehr verdienen, entfällt hier das Erziehungsgeld nicht wie beim Überschreiten der Grenzen im ersten Halbjahr, sondern es wird gemindert. Weniger als 10 € werden allerdings nicht ausgezahlt.

Arbeitsauftrag:

Lesen Sie Ihren Informationstext aufmerksam durch!

Bereiten Sie sich darauf vor, die wesentlichen Aspekte bezüglich des Erziehungsgeldes zu präsentieren.

Folgende Fragen sollen Ihnen für die Präsentation eine Hilfestellung geben:

- Was ist Erziehungsgeld und warum wird es gezahlt?
- Wer bekommt Erziehungsgeld?
- Welche Voraussetzungen muss man erfüllen, um Erziehungsgeld zu erhalten?
- In welcher Höhe wird Erziehungsgeld gezahlt?
- Wie lange wird Erziehungsgeld gezahlt?

Vervollständigen Sie den Zeitstrahl mit Hilfe der bereitgestellten Materialien!



*Für die Bearbeitung haben Sie 20 Minuten Zeit !*